

Sechste Betrachtung.  
Von dem Herzen.

- |  |   |
|--|---|
| §. 1. Allgemeiner Dienst des Herzens.        | 9. Überzeugung aus vorgefagtem.                       |
| 2. Dessen Beschreibung.                      | 10. Balvula derer Puls-Adern.                         |
| 3. Das Hügelgen in der Hohl-Adern.           | 11. Zwerg-Nerven des Herzens.                         |
| 4. Das Herz-Läpplein (auricula cordis).      | 12. Die Krafft des Herzens durch Gleichnüsse gezeigt. |
| 5. Wirkung des Herzens.                      | 13. Das Pericardium oder das Herz-Fell.               |
| 6. Lauff der musclosen Fäserlein.            | 14. Überzeugung aus dem jetzt-gemeldetem.             |
| 7. Jerem. IV. 19.                            |   |
| 8. Amt (Pflicht) der Balvula in denen Adern. |   |

§. 1.

Laßt uns nun weiter gehen, und dem Nahrungs-Safft, so mit dem Blute sich vermischt, nach dem Herzen folgen: bey dessen Gestalt so viele wundersame Dinge beysammen kommen, daß es scheint, es könne niemand, als nur der so ganz hartnäckig und unglücklich ist, wann er dessen Structur (Beschaffenheit) siehet und begreiffet, umhin, daß er nicht von der Weisheit des grossen Schöpfers überzeuget werde; wie auch von dem Endzweck, den er sich darbey vorgestellet hat, nehmlich, daß es das Geblüt fortsende: (ob aber noch andere Gebräuche des Herzens sind, erörtere ich hier nicht) damit durch solche Bewegung das Blut, nachdem es seinen Umlauff durch die Lunge und nachgehends vermittelst einem andern Canal durch alle Theile des Leibes vollendet, und nach dem es an verschiedenen Orten zum verschiedenen Gebrauch dienlich gewesen, wieder zuruck nach dem ersten Anfang und Ursprung seines Umlauffes, das ist, nach dem Herzen und der Lunge kehren mögte.

Der Nutzen den das Herz dem Menschen leistet.

§. 2. Dieses Herz demnach, um die Sach selbst zu betrachten, hat zwey Höhlen, so durch eine dick-fleischichte zwischens-Band von einander unterschieden; welches ein jeder, so er sich nur die Mühe nehmen will, das Herz eines geschlachteten Thiers überzweg durchzuschneiden, sehen kan. Das Herz ist also Tab. II. fig. 3. oben bey lit. A. dick, unten bey B aber viel dünner, und gleich einer stumpffen umgekehrten Pyramide; und hänget vest an seinen Adern und Schlag-Adern EFGHI; E. ist die hohle Ader, wodurch das Blut von oben herunter; F, wodurch es von unten in die rechte Höhle des Herzens (Herzens-Kammer) kommet; G, ist die Schlag-Ader der Lunge (Arteria pulmon.) durch welche das Blut in die Lunge gehet; und H ist die Ader der Lunge, wodurch dasselbe Geblüt wieder aus der Lunge nach der lincken Herzens-Kammer (Höhle des Herzens) zuruck kehret; woraus es durch die grosse Schlag-Ader I (Aorta) nach allen Theilen des Leibes geführet wird: C ist das rechte Herz-Läpplein (Ohr-Läpplein des Herzens), worinn das Blut aus E und F kommt, ehe es in die rechte Herzens-Kammer fällt: D ist das linckere Auricula, so der lincken Herzens-Kammer gleichen Dienst thut wie das rechttere; KK sind die Cron-Adern, die dem Herzen selbst Nahrung geben und es mit Blut versehen.

Nähere Beschreibung desselben.

Tab. II. fig. 3.

§. 3.